

Locher, Urs

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **83 (1965)**

Heft 29

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

in zähen, inkompressiblen Flüssigkeiten, die Karmansche Regel und die Verfahren von Prandtl und Busemann zur Behandlung von Überschallströmungen.

Das vorzügliche Lehrbuch in der gepflegten und klaren Darstellung des Springer-Verlages eignet sich auch gut für das Selbststudium.
Dr. Herbert Sprenger, ETH, Zürich

Moderne Wirtschaftsführung und Betriebsstruktur. Die soziologische Struktur des Industriebetriebes. Von E. Gerwig. Zweite Auflage. 191 S. Zürich 1963, Verlag des Schweiz. Kaufmännischen Vereins. Preis geb. 20 Fr.

Jeder, der in der Wirtschaft eine Führungsaufgabe – gleich in welcher Stellung und mit welcher Verantwortung – erfüllen muss, hat sich mit Fragen konfrontiert gesehen, die weder mit organisatorischen Massnahmen noch mit den herkömmlichen Führungsmethoden lösbar waren. Ihre Behandlung erforderte eine tiefere Einsicht in die gesellschaftlichen Zusammenhänge der personellen Struktur einer Unternehmung sowie subtile soziologische und psychologische Erwägungen, die dem heutigen leitenden Personal zumeist nur am Rande bekannt sind oder die bestenfalls auf amateurhaften Vorstellungen beruhen.

Wenn sich Gerwig die dankenswerte Aufgabe gestellt hat, diese Einsichten und dieses Wissen in der Sprache des Betriebsmannes darzustellen, ohne Konzessionen an eine Popularisierung zu machen, so sicherlich in voller Kenntnis der Tatsache, dass dieser Fragenkreis immer aktueller wird und Organigramm, Kostenanalyse und Optimisierungen des Arbeitsablaufes – um nur einige zu nennen – nicht allein diejenigen «Werkzeuge» sind, die eine wirkliche Unternehmensführung ermöglichen. Im weiteren ist es erfreulich, dass Gerwig den Glanz der «human relations» etwas blinder werden lässt, um an ihre Stelle sozialpsychologische und sozialpolitische Überlegungen zu setzen, also nicht «die Entdeckung des Menschen», sondern verstehende und gezielte Führungswerte.

Zuerst behandelt der Autor in seinem Werk den Betrieb als soziales Gebilde, in dem autonome Kräfte und Wirkungen entstehen, ein Zentrum von Willensbildungen nach verschiedenen Richtungen. Er entwickelt ein Bild und eine Kritik des Betriebscharakters, indem er sich auch besonders mit Fragen der Gruppenbildung, des Gruppengeistes – auch mit der informellen Gruppe – auseinandersetzt, sowie er die Randbedingungen der Entstehung von falscher und echter Macht klarstellt. Mit grosser Offenheit wird das an sich heikle Klassenbewusstsein analysiert und mit betriebsnahen, also auf die Praxis bezogenen Überlegungen untermauert. Sehr interessant sind in diesem Zusammenhang auch die Abschnitte über die sozialpsychologische Einstellung des Arbeiters, über die Funktionen und Stellung des Meisters und der Angestellten sowie über die Konfliktsituationen, die im Betriebsleben entstehen. Gerwig weist die grundsätzlichen Wege zur Balancierung der Spannungsfelder. Nicht zuletzt setzt er sich mit der Stellung des Unternehmers auseinander, von dem er mehr sozialpolitische und gesellschaftliche Verantwortung verlangt. Er sagt etwa unter anderem: Wer die Zweckwelt überbetont, dem hilft Flucht in Macht, Reichtum, Geltungstreben nicht. Die Sterilität seines eigentlichen Lebens greift auf sein Berufsleben über.

Ein genügend breiter Raum wird den gewerkschaftlichen Problemen eingeräumt, wobei der Verfasser auch der Klärung politischer Fragen nicht ausweicht. Das Werk endet mit einer ausführlichen Darstellung und kritischen Stellungnahme zur betrieblichen Sozialpolitik sowie mit einigen allgemeinen Grundanschauungen, die mit dem Ausspruch schliessen: Was im Jahre 2000 Wirklichkeit sein muss, bestimmen wir.

Ein derart vielseitiges, gründlich durchdachtes und in allgemein verständlicher Sprache verfasstes, betriebsnahes Werk lässt sich schwerlich in einer kurzen Rezension würdigen. Wer mit Menschenführung und Fragen der Zusammenarbeit sowie Koordination in der Unternehmung zu tun hat, gewinnt viel und lernt vieles verstehen, wenn er das Buch von Gerwig liest. Dr. Helmut Schnewlin, Zürich

Neuerscheinungen

General Programme for Scandinavian Long-Term Fire Engineering Research. By Ove Pettersson. 13 p. Proceeding No. 129. Stockholm 1964. National Swedish Institute for Materials Testing, Fire Engineering Laboratory Price 5:– kr.

Elektrisches Nachrichtenwesen heute und morgen. Vortrag gehalten von G. A. Wettstein an der 17. Generalversammlung des Vereins «Verkehrshaus der Schweiz» vom 14. Nov. 1964. Heft 9 der Veröffentlichungen «Verkehrshaus der Schweiz». Luzern 1965.

Grundfragen auf dem Gebiete der Geomechanik. XIV. Kolloquium der Österreichischen Regionalgruppe (i. Gr.) der Internationalen Gesellschaft für Felsmechanik. Herausgegeben von L. Müller unter Mitwirkung von C. Fairhurst. 199 S. mit 136 Abb. Wien 1964, Springer-Verlag. Preis steif geheftet DM 69.—.

Nekrologe

† Antoine Wolber, Ing.-Chem., G.E.P., von Paris, geboren am 10. November 1889, ETH 1909 bis 1912, in Soissons (Aisne), wo er technischer Berater der Kautschuk- und Pneumafabrik A. Wolber war, ist am 16. Juni 1965 gestorben.

† Marc Hentsch, Masch.-Ing., G.E.P., von Paris, geboren am 30. Oktober 1887, Eidg. Polytechnikum 1906 bis 1910, in Paris, ist am 16. Juni 1965 gestorben.

† Urs Locher, dipl. Ing.-Chem., Dr. sc. techn., G.E.P., von Speicher AR, geboren am 13. September 1936, ETH 1956 bis 1960, hat sein Leben am 30. Juni 1965 durch einen Autounfall in Cody, Wyoming, USA, verloren.

† Bruno Mazzucchi, dipl. Forst.-Ing. G.E.P., von Calonic TI, geboren am 1. Juni 1910, ETH 1931 bis 1936, seit 1951 Eidg. Forstinspektor in Bern, ist am 12. Juli unerwartet gestorben.

Wettbewerbe

Städtebauliche Gestaltung zwischen Holzmarkt und Schachen in Aarau (SBZ 1964, H. 34, S. 597). 12 Entwürfe.

1. Preis (8000 Fr.) Dieter Boller, Baden
 2. Preis (7000 Fr.) Hermann Bruggisser, in Firma Meyer und Keller, Mitarbeiter H. Bruggisser, Aarau
 3. Preis (6000 Fr.) Metron Architektengruppe, Aarau und Niederlenz: M. Frey, A. und H. R. Henz, H. Rusterholz, P. Stolz, Mitarbeiter A. und M. Ringli, H. Kielholz; Berater W. Geiser, dipl. Ing., Kulm, W. Vogt, Soziologe, Brugg
 4. Preis (5000 Fr.) Marc Funk und H. U. Fuhrmann, Zürich und Baden
 5. Preis (4000 Fr.) Paul Meyer, Zürich
- Entsch. (500 Fr.) Walter Hunn, Aarau, Mitarbeiter Willy Hauenstein, Rombach
- Entsch. (500 Fr.) Ali Zschokke, Rapperswil
- Entsch. (500 Fr.) Hans Schäfer in Firma Scherwey und Schäfer, Lenzburg
- Entsch. (500 Fr.) Robert Frei und Erwin Moser, Aarau, Mitarbeiter F. Buser, W. Koch
- Entsch. (500 Fr.) Richner und Bachmann, Aarau, Bearbeiter Jul. Bachmann, Joe Meier, Aarau

Das Preisgericht empfiehlt, mittels Erteilung von Aufträgen die Weiterbearbeitung an die Hand zu nehmen. Hiezu bilden die beiden erstprämiierten Projekte eine wertvolle Grundlage.

Die Entwürfe werden noch bis 30. Juli, Montag bis Freitag von 10 bis 12 und 14 bis 19 h, Samstag und Sonntag von 10 bis 12 und 14 bis 17 h im Ratsaal des städtischen Rathauses, Nr. 65 im III. Stock, öffentlich ausgestellt.

Kirchliches Zentrum St. Johannes, Luzern (SBZ 1964, H. 45, S. 798). Es sind 40 Projekte eingegangen.

1. Preis (5000 Fr.) Walter M. Förderer, Basel
2. Preis (3700 Fr.) Felix Loetscher in Firma Tanner & Loetscher, Winterthur
3. Preis (3300 Fr.) Peter Baumann in Firma Ammann und Baumann, Luzern
4. Preis (2500 Fr.) Walter Rüssli in Firma Aeschlimann und Rüssli, Luzern
5. Preis (2000 Fr.) Dr. Justus Dahinden, Zürich
6. Preis (1500 Fr.) Ernst Studer in Firma Naef & Studer & Studer, Zürich

Ankauf (1000 Fr.) Paul Gassner, Luzern

Ankauf (1000 Fr.) André M. Studer, Gockhausen-Zürich

Ankauf (1000 Fr.) Hermann Baur, Basel

Das Preisgericht empfiehlt dem Kirchenrat, die Verfasser der drei erstprämiierten Projekte sowie Architekt Paul Gassner mit der Überarbeitung ihrer Arbeiten zu beauftragen.

Sämtliche Projekte sind im Ausstellungsraum des Zentral-schweizerischen Technikums, Dammstrasse 6, Luzern, ausgestellt, und zwar noch bis am 25. Juli, werktags von 14 bis 19 h, sonntags von 9 bis 12 und 14 bis 17 h.